

Erstellung einer quantitativen Kita- und Grundschulprognose als Basis für Investitionsentscheidungen

Das Kinderförderungsgesetz (2013) sieht für jedes Kind ab dem vollendeten 1. Lebensjahr einen Betreuungsplatz vor. Damit verbundenen Investitionsentscheidungen zur Schaffung neuer Betreuungsplätze bei aktuell steigender Kinderanzahl und langfristig abnehmenden Bevölkerungswachstum fordern die Kommunen heraus. Nicht vorhandene Kita- und Grundschulplätze führen zunehmend zu Schadensersatzforderungen gegen die Kommunen (vgl. Urteile III ZR 278/15, 302/15 und 303/15 vom BGH). Um den Bedarf an Betreuungsplätzen zu planen und rechtzeitig reagieren zu können, ist die Kita- und Grundschulprognose eine ideale Hilfestellung. Das Seminar vermittelt Schritt für Schritt in Form von Übungen, wie eine beispielhafte Kita- und Grundschulprognose unter Berücksichtigung quantitativer Faktoren erstellt wird.

Schwerpunkte

- Beschaffung der Eingangsdaten für das Prognosemodell
- Einbindung der Geburtenrate
- Berechnung des kumulierten Wanderungssaldos
- Berücksichtigung neu entstehender Wohngebiete
- Berücksichtigung der Betreuungsquote
- Berücksichtigung von Pendlerkindern
- Berechnung des Minimal- und Maximalbedarfs von Betreuungsplätzen
- Fragen aus der Praxis der Teilnehmenden und Erfahrungsaustausch

Preis

190.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Thomas Kusyk, Betriebswirt, Bachelor of Arts, Institut für Public Management, Berlin, berät Kommunen, kommunale Unternehmen und Verbände

Seminarteilnehmende

Beschäftigte/Leiter der Bereiche Kita, Schule, Jugend und Soziales, der Planungsabteilung, sowie Mitglieder von Sozial- und Finanzausschüssen

Ort und Datum

Online

30-09-2021 (09:00 - 16:00 Uhr)